



# Stroh





## Herstellung

Stroh wurde **früher häufig** beim Bau von Häusern zur Dämmung **genutzt**. Nachdem es lange Zeit in Vergessenheit geraten war, wird es seit einigen Jahren wieder mehr verwendet. Da es sich bei Stroh um einen **natürlichen, nachwachsenden Rohstoff** handelt, ist sein Einsatz für die Umwelt besonders günstig.

Als Dämmmaterial eignen sich besonders langhalmige Getreidesorten wie Weizen, Roggen und Dinkel. Die Halme werden nach der Ernte zu **besonders festen Ballen gepresst** und dürfen nicht mehr als 15 % Feuchtigkeit enthalten.

## Verwendung

Am häufigsten findet man Stroh zur Dämmung in **sogenannten Holzständerbauten**, das heißt sowohl die Außen- als auch die Innenwand ist aus Holz gefertigt. Dazwischen werden die Strohballen geschichtet. Da Stroh nicht ganz so intensiv die Wärme hält wie andere Dämmstoffe, **müssen die Strohballen ziemlich dick sein (35 cm und mehr)**. Man kann mit Stroh sowohl Wände als auch Fußböden und Dächer dämmen.

Da das Stroh sehr trocken und stark gepresst ist, fängt es weder schnell Feuer, noch zieht es Nagetiere an.

## Verträglichkeit

Der Schwachpunkt von Stroh als Dämmmaterial ist, dass es **sehr empfindlich bei Feuchtigkeit** reagiert. Das Stroh beginnt dann zu schimmeln.

Für Menschen und auch für die Umwelt ist dieses Dämmmaterial sehr gut, da es ein **natürliches Produkt** ist, das keine ungesunden Stoffe enthält und keinen Müll verursacht.